

Nutzungskonzept des Wald- und Naturkindergartens WällerWaldWichtel

Stand: Februar 2024



Im Wald- und Naturkindergarten WällerWaldWichtel sind die Kinder das ganze Jahr über größtenteils im Freien. Das Standortkonzept der Einrichtung besteht aus folgenden zwei Säulen:

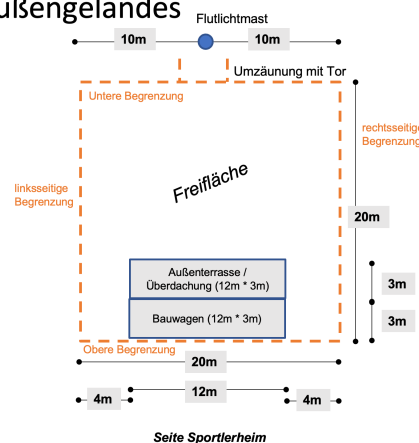
1) WällerWaldWichtel Basislager

Das WällerWaldWichtel Basislager ist eine **20m*20m** große Fläche auf dem ehemaligen Sportplatzgelände des Nörrbergs, auf welchem der mobile Waldkindergartenbauwagen positioniert werden soll. Dieser speziell auf die Bedürfnisse von kleinen Kindern ausgerichtete Bauwagen spendet als Rückzugs- und Entspannungsort Geborgenheit.

Position und Detailinformationen zum WällerWaldWichtel Basislager:

Bauwagen und Elemente des Außengeländes

- Gegenstand des B-Plans ist ausschließlich der für den Bauwagen eingezeichnete Bereich (ca. 12m x 3m) sowie der den Bauwagen unmittelbar umgebende Bereich (circa 20m*20 m) innerhalb der Sportanlage am Nörr-Gelände. Im B-Plan wird eine Fläche von 50m*50m eingeplant.
- Das restliche Flurstück bleibt vom B-Plan unberührt. Somit ist der Bauwagen auch nur im eingezeichneten Bereich zu platzieren.
- Zusätzlich zum Bauwagen sind folgende Elemente perspektivisch geplant:
 - Umzäunung des Bauwagens + Außenbereichs inkl. Tor
 - Sonnensegel zwecks Beschattung
 - Terrasse (3m * 12m), optional
 - Überdachung (3m * 12m), optional
- Der Bauwagen wird mit einer kompostierbaren Toilette ausgestattet sein, ohne Wasser- und Abwasserversorgung



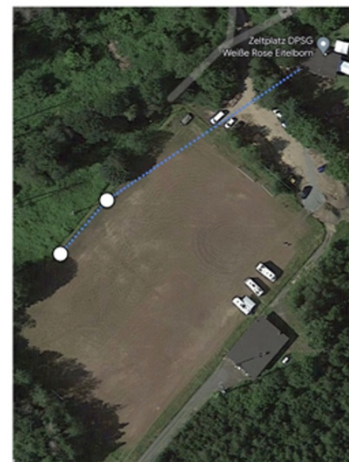
Luftaufnahme 1:
- Abstand und Positionierung Außengelände zum Sportlerheim
- Positionierung des Flutlichtmastes



Abstand und Positionierung zum Sportlerheim:

- Die Gesamtlänge vom Sportlerheim zum Weg (= untere Begrenzung des Außengeländes) beträgt ca. 60m
- Von der oberen Begrenzung des Außengeländes (hier wird der Bauwagen stehen) beträgt die Distanz ca. 40m

Luftaufnahme 2:
- Abstand und Positionierung Außengelände zum Pfadfinderheim



Abstand und Positionierung zum Pfadfinderheim:

- Ausgehend von der unteren, linksseitigen Begrenzung des Außengeländes beträgt der Abstand zum Pfadfinderheim ca. 100m, von der rechtsseitigen Begrenzung 80m

Luftaufnahme 3:
- Standort WällerWaldWichel Außengelände

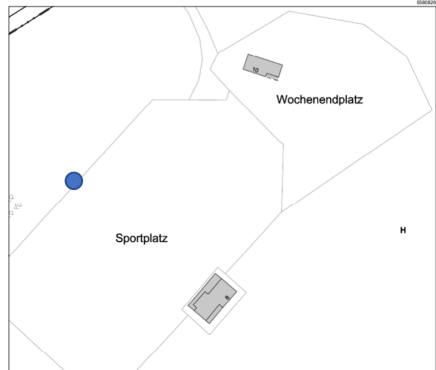


WällerWaldWichel Außengelände (20m*20m) ■ Bauwagen (12 m*3 m)

Auszug aus den Geobasisinformationen
Liegenschaftskarte

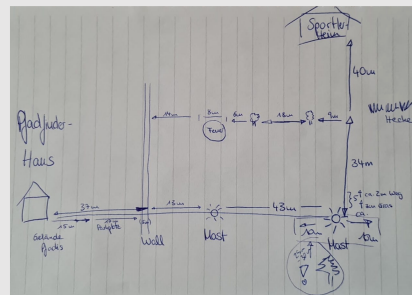


Hergestellt am 28.03.2023
Flurstück: 31/9
Flur: 11
Gemarkung: Eitelborn
Gemeinde: Eitelborn
Landkreis: Westerwaldkreis
Jahreszahl: 5
Scheid: Wiesenburg



Position des Flutlichtmastes

Die Position des Flutlichtmastes ist auf der Liegenschaftskarte entsprechend markiert. Das WällerWaldWichel Außengelände (mit den Abmessungen 20m * 20m) wird so positioniert, dass es ausgehend vom Flutlichtmast jeweils 10m in beide Richtungen misst.



Die **Anfahrt zum Basislager** erfolgt über den Erlenweg, Parkplatz Eitelborner Schützenhaus.

Areale des Wald- und Naturkindergartens

Der eigentliche "Spielraum" des Wald- und Naturkindergartens ist der angrenzende Wald sowie die das Basislager umgebenden Wald- und Wiesenlandschaften. Gemeinsam mit dem zuständigen Forstamt und der unteren Naturschutzbehörde wurden zwei Spielflächen definiert, welche von dem Kindergarten regelmäßig genutzt werden dürfen:

- **Spielfläche 1 (50m*50m)**



VG Montabaur
Datum: 05.12.2023 - M 1: 1.500
Planzeichnung zur Maßentnahme nur bedingt geeignet; keine Gewähr für Maßhaltigkeit

Hinweis seitens Frau Abel von der Landschaftspflege VG: Es wurde das gesamte Wäldchen, welches den roten Kreis umgibt, untersucht. Bei beiden Spielflächen ein Radius von 100m.

- Spielfläche 2 (50m*50m)



- Graphische Übersicht:



- ① Spielfläche 1
- ② Spielfläche 2
- WällerWaldWichel Basislager

Tabuzonen:

- ggf. identifizierte Wildschweinsuhle
- Biotopbäume
- Ggf. identifizierte Greifvogelhorste zur Brutzeit
- Unterer Bereich des Teilebachs



Betriebsablauf des Wald- und Naturkindergartens:

Anmerkungen

Der Betriebsablauf des Wald- und Naturkindergartens läuft unter der Prämisse, dass an den aufgesuchten Wald- und Naturflächen keine nachhaltigen Veränderungen vorgenommen werden. Hütten oder andere Baumaßnahmen werden an den Waldplätzen nicht durchgeführt.

Auf Natur und Tiere wird grundsätzlich Rücksicht genommen, die ErzieherInnen legen großen Wert darauf diese Werte frühestmöglich den Kindergartenkindern zu vermitteln.

Die Eltern/Erziehungsberechtigten achten darauf, den Kindern Verpflegung mit möglichst wenig Plastikverpackung mitzureichen. Jeglicher Müll wird vom Kindergarten wieder mitgenommen und ordentlich entsorgt.

Die ErzieherInnen tragen dafür Sorge, dass die aufgesuchten Waldplätze sowie der Bereich des Basislagers nach Besuch wieder in seinen Ursprungszustand gebracht wurde.

Beispielhafter Tagesablauf

07:30 - 09:00 Uhr Bringzeit

7:30 Uhr: Start der Betreuungszeit und Treffen am Basislager. Die Erzieher verbringen gemeinsam mit den Kindern, die bereits früh gebracht werden, die Zeit, bis alle da sind im eingezäunten Bereich des Basislagers, alternativ (bspw., wenn es noch dunkel ist) im Bauwagen. Auf dem eingezäunten Bereich rund um den Bauwagen werden perspektivisch ein Sandkasten, eine Matschküche und Hochbeete platziert.

7:30 – 9:00 Freispiel und weiteres Eintreffen der Kinder. Eltern/ Erziehungsberechtigten können beim Bringen mit den Erziehern kurze Gespräche über ihr Kind oder Organisatorisches führen. Sie hängen selbständig ihre Rucksäcke und Handtücher an Haken und legen die Brotboxen und Flaschen in gemeinsame Körbe/Bollerwägen. Gegen 08:15 Uhr können die Kinder ein gemeinsames Frühstück einnehmen.

09:00 - 09:30 Uhr Spaziergang zum Waldplatz. Die Waldplätze werden über die Woche fest definiert, sodass die Eltern/ Erziehungsberechtigten immer wissen, wo sich der Wald- und Naturkindergarten aktuell aufhält.

09:30 - 10:30 Uhr Morgenkreis. Auf den gemeinsamen und ungestörten Start in den Tag wird sehr viel Wert gelegt. In der Begrüßungsrunde sitzen die Kinder im Kreis und machen Begrüßungsspiele oder singen ein Lied. Es werden Jahreszeit, Monat und Tag bestimmt. Je nach Jahreszeit, anstehenden Festen oder Interessen der Kinder werden spielerisch Themen behandelt. Die Kinder haben die Möglichkeit eine kleine Zwischenmahlzeit einzunehmen.

10:30 - 11:30 Uhr Gelenktes Angebot oder Freispiel. Je nach Jahreszeit und den Bedürfnissen der Kinder besteht ein freiwilliges Tagesangebot der ErzieherInnen, alternativ kann die Zeit mit Freispiel verbracht werden. Die Kinder spielen auf dem Waldplatz, wo sie möchten und worauf sie Lust haben. Die ErzieherInnen schaffen Spielanreize, schlichten oder trösten bei Bedarf, greifen aber möglichst nicht in das Spiel der Kinder ein.

11:30 - 12:00 Uhr Abschlusskreis mit Reflexion. Die Kinder versammeln sich im Kreis und machen ein Abschlusspiel, sagen einen Spruch oder singen ein Lied.

12:00 – 12:30 Uhr Rückweg zum Basislager/

12:30 – 13:00 Mittagessen / 1. Abholzeit vom Basislager

13:00 - 14:00 Uhr Mittagsruhe

14:00 – 14:30 Uhr 2. Abholzeit. Fortführung des Tagesangebots oder Freispiel, bis die Kinder abgeholt werden.